

## Kriegskalender.

4. März: Der amerikanische Senat vertagt sich infolge der Obstruktion der kriegsfeindlichen Senatoren, ohne die Abstimmung über das Gesetz betreffend die bewaffnete Neutralität vorgenommen zu haben.

5. März: An der kustenländischen und Tiroler Front kommt es zu lokalen Kämpfen. — Am Ostufer der Maas nehmen die Deutschen die französische Stellung am Caurières-Wald. — Die Russen besetzen Samadan. — Unsere Regierung beantwortet die Anfrage Amerikas über die Führung des U-Bootkrieges.

6. März: In der Bukowina scheitern russische Vorstöße. — Ein englischer Angriff bei Bouchavesnes wird abgewiesen. — Wilson begründet in einer Botschaft an das Land die Notwendigkeit einer Abänderung der Geschäftsordnung des Senats, um die Obstruktion der Minderheit zu vereiteln. In seiner Inauguraladresse gibt er die Möglichkeit einer Teilnahme Amerikas am Kriege zu. — Das chinesische Kabinett verlangt den Bruch mit den Zentralmächten.

7. März: An der Tiroler Ostfront liefern unsere Truppen den Italienern erfolgreiche

Kämpfe. — An der Nordostfront von Verdun greifen die Franzosen vergeblich die neuen deutschen Stellungen an.

8. März: Nordwestlich des Tatarenpasses werden die Russen von einer Höhe vertrieben. — Lloyd George verweigert im Unterhaus die Einbeziehung von Ulster in die Home Rule Bill, worauf die Iren demonstrativ das Haus verlassen. — In Paris halten Viviani und Deschanel bei einer großen nationalen Kundgebung Reden über Frankreichs Kriegsziele.

9. März: Unsere und deutsche Truppen bemächtigen sich an der siebenbürgischen Ostfront der stark verschanzten Grenzhöhe Maggaros im Sturm. — In der Champagne greifen die Franzosen neuerlich vergeblich die deutschen Stellungen an. — Der amerikanische Senat nimmt die Aenderung der Geschäftsordnung zur Bekämpfung der Obstruktion an.

10. März: In der Champagne greifen die Russen die deutschen Stellungen vergeblich an. Bei Ripont entspinnen sich neue Kämpfe. — Wilson ordnet die Bewaffnung der amerikanischen Handelsschiffe an.